

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 8. März 1985

Ordnung zur Bestellung und Funktion der Pfarrkonsultoren. — Verordnung zur Regelung der Vergütung der kirchlichen Angestellten. Vergütungstarifvertrag Nr. 22 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder. — Chrisam-Messe – Abholung der hl. Öle 1985. — Kollekte für das Heilige Land und Opferstock für das Heilige Grab. — Ferienvertretung 1985 durch ausländische Priester – Anschriftenänderung. — Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“. — Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 1985. — Religiöse Sendungen im Deutschlandfunk. — 37. Hochschulwoche in Gengenbach. — Sportwerkwoche für Diakone und Pastoralreferenten/-innen. — Priesterexerzitien. — Zurruesetzungen. — Ausschreibung von Pfarreien.

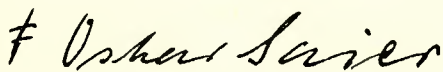
Nr. 41

## Ordnung zur Bestellung und Funktion der Pfarrkonsultoren

Gemäß can. 1742 § 1 CIC erlasse ich hiermit nachstehende Ordnung zur Bestellung und Funktion der Pfarrkonsultoren.

1. Nach can. 1742 § 1 und can. 1745 n. 2 sowie can. 1750 CIC hat der Diözesanbischof bei einer Amtsenthebung und bei einer Versetzung eines Pfarrers, die ohne dessen Einwilligung vorgenommen werden soll, die Angelegenheit jeweils mit zwei Pfarrern zu erörtern. Die Pfarrer, die für diese Aufgaben zu bestimmen sind, tragen die Bezeichnung Pfarrkonsultoren.
2. Die Zahl der Pfarrkonsultoren beträgt insgesamt mindestens sechs.
3. Die Pfarrkonsultoren werden gemäß can. 1742 § 1 auf Vorschlag des Erzbischofs vom Priesterrat durch einfachen Mehrheitsbeschluß auf die Dauer von fünf Jahren bestimmt und vom Bischof für ihre Aufgabe bestellt.
4. Der Erzbischof bestimmt jeweils im konkreten Fall, welche beiden Pfarrkonsultoren bei einem Verfahren der Amtsenthebung oder Versetzung eines Pfarrers herangezogen werden.

Freiburg i. Br., den 5. März 1985



Erzbischof

Nr. 42

## Verordnung zur Regelung der Vergütung der kirchlichen Angestellten

Zur Regelung der Vergütung der kirchlichen Angestellten im Erzbistum Freiburg wird, nachdem die Bistums-KODA

gemäß § 10 Abs. 1 der Bistums-KODA-Ordnung einen übereinstimmenden Beschluß gefaßt hat, folgendes verordnet:

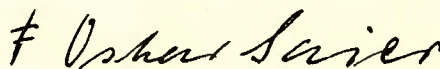
## § 1

Gemäß § 3 Abs. 2 AVVO wird der Vergütungstarifvertrag Nr. 22 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 12. Dezember 1984 für anwendbar erklärt und veröffentlicht.

## § 2

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1985 in Kraft.

Freiburg i. Br., den 22. 2. 1985



Erzbischof

Anlage 1

Vergütungstarifvertrag Nr. 22 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder

Vom 12. Dezember 1984

Zwischen  
der Bundesrepublik Deutschland,  
vertreten durch den Bundesminister des Innern,  
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,  
vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes,

einerseits

und

andererseits

wird folgendes vereinbart:

§ 1  
Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Angestellten im Bereich des Bundes und im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die unter den Geltungsbereich des Bundes-Angestellentarifvertrages (BAT) fallen.

§ 2

Vergütungen für die Monate September bis Dezember 1984

Für die Monate September bis Dezember 1984 gilt der Vergütungstarifvertrag Nr. 21 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 20. Juni 1983.

§ 3  
Einmalzahlung

(1) Der Angestellte, der aus seinem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Arbeitsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984 Anspruch auf Bezüge (Vergütung, Urlaubsvergütung oder Krankenbezüge) hat, erhält eine Einmalzahlung.

(2) Die Einmalzahlung beträgt 240 DM.

In den Fällen des § 28 Abs. 1 und des § 30 BAT steht von diesem Betrag der in diesen Vorschriften genannte, für den Angestellten maßgebende Vomhundertsatz zu.

§ 34 Abs. 1 Unterabs. 1 Satz 1 BAT gilt entsprechend.

Maßgebend sind die Verhältnisse am 1. September 1984.

(3) Hat der Angestellte vor dem 1. Januar 1985 bei demselben Arbeitgeber in einem unter den MTB II bzw. MTL II bzw. BMT-G fallenden Arbeitsverhältnis gestanden, ist er für die Anwendung der Absätze 1 und 2 so zu behandeln, als ob er in dieser Zeit schon Angestellter gewesen wäre.

(4) Für die Anwendung der Absätze 1 und 2 ist es unschädlich, wenn der Angestellte wegen des Ablaufs der Krankenbezugsfrist nicht für jeden der Monate September bis Dezember 1984, jedoch für mindestens einen dieser Monate Bezüge erhalten hat.

(5) Sind die Anspruchsvoraussetzungen des Absatzes 1 deshalb nicht erfüllt, weil der Angestellte spätestens zum 1. Januar 1985 von demselben Arbeitgeber aus einem tarifvertraglich geregelten Ausbildungsverhältnis in das Arbeitsverhältnis übernommen worden ist, erhält er eine Einmalzahlung von 85 DM.

(6) Die Einmalzahlung ist nicht zusatzversorgungspflichtig und wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(7) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheidet der Angestellte vor dem 1. Januar 1985 aus dem Arbeitsverhältnis aus, hat er die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

Protokollnotiz zu den Absätzen 1 und 2

Hat das Arbeitsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2. September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung der Absätze 1 und 2 an die Stelle des 1. September 1984.

§ 4

Grundvergütungen, Gesamtvergütungen

(1) Die Grundvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis X (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 1 festgelegt.

(2) Die Grundvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen IV b bis X und I b bis II b, die das 18., aber noch nicht das 21. bzw. 23. Lebensjahr vollendet haben, (§ 28 Abs. 1 BAT) ergeben sich aus der Anlage 2.

(3) Die Gesamtvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen VI a/b bis X, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich aus der Anlage 3.

(4) Die Grundvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 4 festgelegt.

(5) Die Gesamtvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich aus der Anlage 5.

§ 5

Ortszuschlag

Die Beträge des Ortszuschlages (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 6 festgelegt.

§ 6

Stundenvergütungen

Die Stundenvergütungen (§ 35 Abs. 3 Unterabs. 1 BAT) betragen:

In Vergütungsgruppe	DM	In Vergütungsgruppe	DM
X	11,42	Kr. I	12,43
IXb	12,03	Kr. II	13,02
IXa	12,26	Kr. III	13,65
VIII	12,72	Kr. IV	14,32
VII	13,55	Kr. V	15,06
VIa/b	14,44	Kr. VI	15,89
Vc	15,55	Kr. VII	17,09
Va/b	17,03	Kr. VIII	18,11
IVb	18,43	Kr. IX	19,21
IVa	20,02	Kr. X	20,39
III	21,76	Kr. XI	21,69
IIb	22,88	Kr. XII	22,99
IIa	24,10		
Ib	26,32		
Ia	28,60		
I	31,21		

§ 7

Überleitung am 1. Januar 1985  
(Anwendung entfällt)

§ 8

Ausgleichszulagen für die Angestellten im Saarland  
(Anwendung entfällt)

§ 9

Inkrafttreten, Laufzeit

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1985 in Kraft. Abweichend von Satz 1 treten die §§ 1 und 2 mit Wirkung vom 1. September 1984, § 3 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

(2) Dieser Tarifvertrag kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendermonats, frühestens zum 31. Dezember 1985, schriftlich gekündigt werden.

Tabelle Grundvergütungen, Unterbeilage I, auf S. 84.

Unterbeilage 2

Anlage 2 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 22

**Tabelle der Grundvergütungen**

**für die Angestellten der Vergütungsgruppen Ib bis IIb bzw. IVb bis X unter 21 bzw. 23 Jahren**

(zu § 28 BAT)

Vergütungsgruppe	Grundvergütung vor Vollendung des 23. Lebensjahres (monatlich in DM)		
Ib	2896,11		
IIa	2567,09		
IIb	2393,57		

Vergütungsgruppe	Grundvergütung nach Vollendung des Lebensjahres (monatlich in DM)		
	18.	19.	20.
IVb			1990,49
Va/Vb			1760,06
Vc	1547,29	1597,20	1663,75
VIa/VIb	1465,25	1512,52	1575,54
VII	1357,46	1401,24	1459,63
VIII	1255,75	1296,26	1350,27
IXa	1214,68	1253,87	1306,11
IXb	1169,15	1206,86	1257,15
X	1085,64	1120,66	1167,35

Unterbeilage 3

Anlage 3 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 22

**Tabelle der Gesamtvergütungen**

**für die Angestellten der Vergütungsgruppen VIa/b bis X unter 18 Jahren**

(zu § 30 BAT)

Alter	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen (monatlich in DM)					
	VIa/b	VII	VIII	IXa	IXb	X
Vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1188,07	1124,32	1064,17	—	1012,95	963,56
Nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1404,08	1328,74	1257,65	1228,95	1197,12	1138,75
Nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1620,09	1533,16	1451,14	1418,02	1381,30	1313,95

**Tabelle der Grundvergütungen**  
**für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis X nach Vollendung des 21. bzw. 23. Lebensjahres**  
 (§ 27 Abschn. A BAT)

*Unterbeilage I*  
 Anlage I zum  
 Vergütungsstarifvertrag  
 Nr. 22

Vergütungsgruppe	Grundvergütung der Lebensaltersstufe nach vollendetem Lebensjahr (monatlich in DM)										47.	49.	
	21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.	39.			
I	3720,31	3921,98	4123,70	4325,40	4527,10	4728,83	4930,51	5132,23	5333,93	5535,64	5737,36	5939,05	6140,74
Ia	3429,12	3585,88	3742,60	3899,33	4056,06	4212,83	4369,59	4526,29	4683,03	4839,77	4996,54	5153,26	5303,54
Ib	3048,54	3199,22	3349,90	3500,57	3651,25	3801,94	3952,62	4103,30	4253,99	4404,65	4555,33	4706,02	4856,35
IIa	2702,20	2840,60	2979,03	3117,41	3255,84	3394,24	3532,63	3671,04	3809,45	3947,86	4086,27	4224,60	
IIb	2519,55	2645,70	2771,85	2898,03	3024,19	3150,37	3276,53	3402,70	3528,88	3655,04	3781,21	3836,35	
III	2401,56	2519,55	2637,52	2755,49	2873,49	2991,47	3109,46	3227,43	3345,40	3463,39	3581,41	3699,40	3811,63
IVa	2176,99	2284,95	2392,91	2500,85	2608,80	2716,76	2824,72	2932,69	3040,65	3148,61	3256,57	3364,53	3471,00
IVb	1990,49	2076,15	2161,78	2247,42	2333,03	2418,69	2504,31	2589,96	2675,60	2761,22	2846,88	2932,50	2943,89
Va	1760,06	1827,91	1895,73	1969,03	2044,29	2119,59	2194,90	2270,18	2345,50	2420,78	2496,09	2571,37	2641,32
Vb	1760,06	1827,91	1895,73	1969,03	2044,29	2119,59	2194,90	2270,18	2345,50	2420,78	2496,09	2571,37	2576,60
Vc	1663,75	1724,90	1786,12	1850,33	1914,54	1981,46	2052,70	2124,00	2195,23	2266,48	2336,83		
VIa	1575,54	1622,79	1670,02	1717,29	1764,52	1813,17	1862,79	1912,40	1962,89	2017,96	2073,02	2128,10	2183,15
VIb	1575,54	1622,79	1670,02	1717,29	1764,52	1813,17	1862,79	1912,40	1962,89	2017,96	2073,02	2116,10	
VII	1459,63	1497,99	1536,38	1574,73	1613,13	1651,49	1689,86	1728,25	1766,62	1806,04	1846,36	1875,43	
VIII	1350,27	1385,36	1420,48	1455,56	1490,67	1525,77	1560,88	1595,97	1631,08	1657,16			
IXa	1306,11	1341,02	1375,90	1410,80	1445,69	1480,58	1515,46	1550,36	1585,16				
IXb	1257,15	1289,00	1320,84	1352,68	1384,52	1416,37	1448,21	1480,04	1506,97				
X	1167,35	1199,21	1231,04	1262,87	1294,74	1326,57	1358,42	1390,28	1422,08				

**Tabelle der Grundvergütungen**  
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I nach Vollendung des 20. Lebensjahres  
(zu § 27 Abschn. B BAT)

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kr. XII	2846,85	2997,18	3147,49	3248,36	3349,19	3450,06	3550,93	3651,78	3752,61	3847,79
Kr. XI	2635,59	2780,25	2924,85	3021,90	3118,95	3216,02	3313,05	3410,11	3507,15	3596,60
Kr. X	2439,58	2572,79	2706,00	2795,45	2884,89	2974,33	3063,76	3153,20	3242,65	3330,18
Kr. IX	2258,80	2382,50	2506,18	2589,94	2673,66	2757,38	2841,13	2924,85	3008,56	3082,80
Kr. VIII	2091,36	2205,53	2319,71	2397,71	2475,75	2553,79	2631,81	2709,83	2787,83	2854,43
Kr. VII	1937,21	2043,76	2150,36	2220,77	2291,16	2361,57	2431,99	2502,37	2572,79	2643,22
Kr. VI	1810,28	1897,73	1988,58	2055,19	2121,78	2188,40	2255,00	2321,58	2388,20	2447,22
Kr. V	1694,73	1773,10	1854,87	1909,71	1965,73	2026,64	2087,55	2148,44	2209,35	2266,44
Kr. IV	1588,60	1660,44	1732,29	1781,26	1832,57	1884,00	1935,43	1990,49	2047,58	2098,96
Kr. III	1490,65	1555,95	1621,27	1665,34	1709,44	1753,51	1798,29	1844,59	1890,87	1928,57
Kr. II	1400,84	1457,97	1515,12	1554,32	1593,49	1632,68	1671,89	1711,07	1750,26	1784,58
Kr. I	1317,59	1368,19	1418,80	1453,09	1487,36	1521,65	1555,95	1590,22	1624,51	1658,82

**Tabelle der Gesamtvergütungen**  
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I unter 18 Jahren  
(zu § 30 BAT)

Alter	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen		
	Kr. I	Kr. II	Kr. III
Vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1046,19	1091,98	—
Nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1236,41	1290,52	—
Nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1426,63	1489,07	1556,42

**Ortszuschlagstabelle**  
(zu § 29 BAT)

Tarifklasse	Zu der Tarifklasse gehörende Vergütungs- gruppen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind	Stufe 4 2 Kinder	Stufe 5 3 Kinder	Stufe 6 4 Kinder	Stufe 7 5 Kinder	Stufe 8 6 Kinder
		(monatlich in DM)							
Ib	I bis IIb	698,26	830,30	943,27	1051,21	1101,33	1196,26	1291,20	1409,46
Ic	III bis Va/b Kr. XII bis Kr. VII	620,57	752,61	865,58	973,52	1023,64	1118,57	1213,51	1331,77
II	Vc bis X Kr. VI bis Kr. I	584,58	710,34	823,31	931,25	981,37	1076,30	1171,24	1289,50

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 118,26 DM.

Ortszuschlag nach § 29 Abschn. B Abs. 8 BAT: Tarifklasse Ic 496,46 DM,  
Tarifklasse II 467,66 DM.

Nr. 43

Ord. 26. 2. 85

### Chrisam-Messe – Abholung der hl. Öle 1985

Die heiligen Öle werden in der Meßfeier am Mittwoch vor Ostern, dem 3. April 1985, 18.30 Uhr, im Münster ULF in Freiburg geweiht.

Die Ausgabe der heiligen Öle für die Dekanate erfolgt am Gründonnerstag, dem 4. April 1985, zwischen 10 und 12 Uhr in der Kooperatur, Freiburg, Münsterplatz 36a.

Eine Gebühr wird nicht erhoben. Die Unkosten werden durch die Bistumskasse gedeckt.

Die Abholgefäße müssen dicht verschließbar sein und eine genügend große Öffnung haben (4 – 5 cm); zur Vermeidung von Verwechslungen müssen außerdem an Gefäß und Deckel – je nach Verwendungszweck – folgende Aufschriften eingraviert sein:

O. C. (= Oleum Catechumenorum),

O. I. (= Oleum Infirmorum),

S. C. (= Sanctum Chrisma).

Parkmöglichkeit besteht in den Parkhäusern Karlsplatz und Schloßberg.

Nr. 44

Ord. 25. 2. 85

### Kollekte für das Heilige Land und Opferstock für das Heilige Grab

Am Karfreitag, dem 5. April 1985, ist in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen im Erzbistum Freiburg die Kollekte für das Heilige Land zu halten. Der Ertrag wird über den Deutschen Verein vom Heiligen Lande zur Erfüllung von seelsorglichen und caritativen Aufgaben in Palästina verwandt.

Wegen der schwierigen Verhältnisse, in denen sich die Menschen im Heiligen Land bei der andauernd angespannten politischen Lage befinden, ist eine besondere Empfehlung dieser Kollekte angebracht. Der Heilige Vater hat selbst verschiedene Male auf die Notwendigkeit der Hilfe für das Heilige Land hingewiesen. Die Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Deutschen Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen.

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 5000 Köln 1, versendet an die Pfarreien Plakate für den Aushang und einen Vorschlag für die Ankündigung der Kollekte. Weiteres Werbematerial kann dort angefordert werden.

Am Karsamstag ist ein Opferstock mit der Aufschrift „Für das Heilige Grab in Jerusalem“ aufzustellen. Der Ertrag kommt der Kustodie der Franziskaner im Heiligen Lande zugute.

Die Erträge von Kollekte und Opferstock sind getrennt zu notieren und wie üblich an die Erzb. Kollektur, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg, zu überweisen (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379 – 755, BLZ 660 100 75).

Nr. 45

Ord. 26. 2. 85

### Ferienvertretung 1985 durch ausländische Priester – Anschriftenänderung

Im Amtsblatt Nr. 6 vom 22. Februar 1985 wurde auf der Seite 74 im Erlaß Nr. 31 die uns bisher bekannte Anschrift der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Hl. Stuhl (Vatikanbotschaft) angegeben. Die *neue Adresse* lautet: *Via di Villa Sacchetti 4, I-00197 Roma*. Wir bitten um Beachtung.

Nr 46

Ord. 26. 2. 85

### Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“

Das Collegium Borromaeum, Ausbildungsstätte für Priestertheologen, lädt zu einem *Informationswochenende* über das *Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf* ein.

Dieses Informationswochenende beginnt am *Freitag, dem 26. April 1985*, um 19.15 Uhr, und endet am *Samstag, dem 28. April 1985*, um 13.00 Uhr.

*Tagungsort:* Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg i. Br.

Die Tagung wird *geleitet* vom Direktor des Collegium Borromaeum, *Dr. Peter Wolf*, in Zusammenarbeit mit dem Direktor des Päpstlichen Werkes für Berufe der Kirche, *Dr. Peter von Zedtwitz*.

Diese Tagung legt niemanden fest; sie will lediglich informieren. *Universitätsprofessor Dr. Helmut Riedlinger* und sein *Wissenschaftlicher Assistent Thomas Becker* geben einen umfassenden Einblick in Sinn und Aufbau des Studiums an der Universität. Verantwortliche für die Ausbildung der Priester in der Erzdiözese Freiburg, Direktor und Spiritual des Collegium Borromaeum, legen Dienst und Amt des Priesters im Zusammenhang mit anderen kirchlichen Diensten dar und entfalten wesentliche Aspekte der geistlichen Dimension des Priesterberufs. Jedem Referat schließt sich die Möglichkeit zu Gesprächen, weiteren Rückfragen und persönlichen Auskünften an. Nicht zuletzt führt diese Tagung auch zur Begegnung mit Studenten, die sich bereits auf dem Weg zum Priesterberuf befinden.

*Eingeladen* sind Primaner und Studenten, die sich ein Bild vom Theologiestudium, vom Priesterberuf und von unserem Haus, das für diese Ausbildung zur Verfügung steht, machen wollen.

*Anmeldungen* sind bis *spätestens 19. April 1985* zu richten an: Direktion des Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg, Telefon (07 61) 21 88 – 5 00 oder 5 02.

*Unterkunft* und *Verpflegung* im Collegium Borromaeum sind frei; lediglich die Fahrtkosten trägt der Tagungsteilnehmer.

Die Herren Geistlichen werden gebeten, Interessenten auf diese Tagung hinzuweisen.

Nr. 47

Ord. 27. 2. 85

### Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 1985

Am Sonntag, dem 19. Mai 1985, findet der diesjährige Welttag der sozialen Kommunikationsmittel statt. Als Thema wurde hierfür festgelegt: „Die sozialen Kommunikationsmittel: Für die christliche Bildung der Jugend“. In der Sammelsendung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes werden hierzu den Pfarreien Arbeitshilfen und Hinweise für die Durchführung des Welttages zugehen. Weiterhin werden sich die „Informationen“ mit dem Welttag thematisch befassen.

Am Welttag selbst ist die allgemein angeordnete Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel durchzuführen. Das Ergebnis ist ohne Abzug alsbald an die Erzbischöfliche Kollektur, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379 – 755, BLZ 660 100 75, mit dem Vermerk „Welttag der Kommunikationsmittel 1985“ zu überweisen.

### Religiöse Sendungen im Deutschlandfunk

Das Katholische Hörfunkreferat für Deutschlandfunk und Deutsche Welle gibt regelmäßig eine Information über religiöse Sendungen im Deutschlandfunk heraus. Das Faltblatt kann kostenlos beim Katholischen Hörfunkreferat für Deutschlandfunk und Deutsche Welle, Gilbachstraße 23, 5000 Köln 1, angefordert werden.

### 37. Hochschulwoche in Gengenbach

Das Kuratorium der Gengenbacher Hochschulwoche führt auch in diesem Jahr wieder eine Tagung durch:

Thema: „Können wir noch beten?“ – Zur Situation des Gebets in Unterricht und Schule.

Termin: Dienstag, 9. April 1985, bis Freitag, 12. April 1985.

Ort: Exerzitienhaus der Franziskanerinnen in Gengenbach bei Offenburg.

Als Referenten sind vorgesehen:

Prof. Dr. Alfons Deissler, Freiburg

Sr. Esther Kaufmann und Dr. Meinulf Blechschmidt, Maria-Bronnen

Dr. Wolfgang Zwingmann, Freiburg

Anmeldungen erbeten an:

Rektorin Marga Fensterer, Riesenweg 39, 7800 Freiburg i. Br.

### Sportwerkwoche für Diakone und Pastoralreferenten/-innen

Neben der jährlichen Sportwerkwoche für Priester wird in diesem Jahr erstmalig auch eine solche für Diakone,

Gemeinde- und Pastoralreferenten/-innen angeboten. Diese Werkwoche findet statt

vom 1. bis 5. Juli 1985 in der DJK-Sportschule „Kardinal von Galen“ in Münster, Grevenerstraße 125 – 127, Telefon (02 51) 29 31 67.

Im *theoretischen Teil* sind vorgesehen:

1. Pfarrer Paul Jakobi (Düsseldorf):  
„Kirche und Sport – Gegner oder Partner? Aufgezeigt am Beispiel der Sonntagskultur“.  
„Die Bedeutung des Sports in der Pastoral“.
2. Dr. Reinhard Uhlig (Münster):  
„Sport und Gesundheit“.
3. Wolfgang Zalfen (Münster):  
„Breiten- und Freizeitsport – Prinzipien und Methoden“.

Im *sportpraktischen Teil* werden neben der Gelegenheit zu schöpferischem Spiel und Schwimmen Einführungen in das Volleyballspiel und andere Freizeitsportarten gegeben.

Im *geistlichen Teil* sind Gespräche über ausgewählte literarische Texte, Gebetsgottesdienste und Eucharistiefeiern vorgesehen.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Arbeitsstelle „Kirche und Sport“ übernommen.

Anmeldungen sind zu richten an:

DJK-Sportamt – Bundesverbandsbeirat –  
Postfach 320 229, 4000 Düsseldorf 30

### Priesterexerzitien

*Abtei Grüssau in Bad Wimpfen*

18. – 22. März 1985

21. – 25. Oktober 1985

4. – 8. November 1985

11. – 15. November 1985

Leitung: Abt Laurentius Hoheisel OSB

Thema: Christus nichts vorziehen – Im Anfang war das Wort

Anmeldung: Gastpater der Abtei Grüssau

Postfach 160, 7107 Bad Wimpfen

Telefon (070 63) 2 39

*Erzabtei St. Martin in Beuron*

6. – 10. Mai 1985

17. – 21. Juni 1985

Leitung: P. Drutmar Helmecke OSB

Thema: Gott hat uns fähig gemacht, Diener des Neuen Bundes zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes (2 Kor 3, 6)

9. – 13. September 1985

7. – 11. Oktober 1985

11. – 15. November 1985

Leitung: P. Paulus Gordan OSB

Thema: Gott erfahren

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt**  
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 7 · 8. März 1985  
M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 2188-1.  
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 264 94.  
Bezugspreis jährlich 40,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 7 · 8. März 1985

Anmeldung und Auskunft für *alle* Termine:  
Gästepater der Erzabtei St. Martin,  
7792 Beuron, Telefon (0 74 66) 4 01

*Exerzitenhaus der Pallotinerinnen in Limburg*  
27. Mai – 1. Juni 1985

Einführung in die Spiritualität von Charles de Foucauld  
Anmeldung: Hubert von der Heide, Schloßplatz 1,  
4280 Borken 1, Telefon (0 28 61) 50 68

*Lisieux/Frankreich*

28. Juli – 3. August 1985  
Leitung: P. Maximilian Breig SJ, Augsburg  
Thema: Therese von Lisieux – normative Gestalt des Glaubens  
Exerziten für Priester und Laien in deutscher Sprache.  
(Mit Fahrt 25. Juli / 4. August über Epine, Reims, Paris, Alençon, Le Bec Hellouin)  
Auskunft und Anmeldung:  
P. Maximilian Breig SJ, Sterngasse 3, 8900 Augsburg

*Herz-Jesu-Kloster Neustadt/Weinstraße*

30. September – 4. Oktober 1985  
Leitung: P. Leonhard Holtz OFM  
Thema: Das Pascha-Mysterium im Leben des Priesters  
Anmeldung: Herz-Jesu-Kloster, Postfach 4 37,  
6730 Neustadt/Weinstraße, Telefon (0 63 21) 89 06 – 0

**Zurruhesetzungen**

Der Herr Erzbischof hat den *Verzicht* der nachstehend genannten Pfarrer auf ihre Pfarrei angenommen und ihrem Antrag auf *Zurruhesetzung* entsprochen:

Ehrendomherr Msgr. Geistl. Rat *Franz Völker*, Mannheim Heilig Geist, zum 15. April 1985,  
Pfarrer Geistl. Rat *Franz Ludwig Pfaff*, Tiefenbronn St. Maria Magdalena, zum 15. April 1985,

Pfarrer *Franz Presser*, Bisingen St. Nikolaus, zum 15. April 1985,  
Pfarrer *Paul Wasmer*, Titisee-Neustadt Mariä Himmelfahrt (Waldau) zum 30. April 1985,  
Pfarrer *Benno Will*, Eigeltingen St. Mauritius, zum 30. April 1985,  
Pfarrer *Friedrich Wolf*, Mühlhausen b. W. St. Cäcilia, zum 30. April 1985,  
Pfarrer Geistl. Rat *Anton Heuchemer*, Bruchsal Liebfrauen, zum 31. August 1985.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte des Herrn Pfarrers *Heinrich Metzger*, Hambrücken St. Remigius, um *Zurruhesetzung* mit Wirkung vom 31. August 1985 entsprochen.

**Ausschreibung von Pfarreien**

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

*Mannheim, Heilig Geist*, Dekanat Mannheim

*Mühlhausen b. W., St. Cäcilia*, Dekanat Wiesloch

*Karlsdorf-Neuthard 1, St. Jakobus* (Karlsdorf), Dekanat Bruchsal

*Hambrücken, St. Remigius*, Dekanat Bruchsal

*Karlsruhe, St. Joseph (Grünwinkel)*, Dekanat Karlsruhe

*Eggenstein-Leopoldshafen, St. Antonius*, Dekanat Karlsruhe

*Bisingen, St. Nikolaus*, Dekanat Zollern

*Tiefenbronn, St. Maria Magdalena*, Dekanat Pforzheim (später mit Pastoration der Pfarrei Tiefenbronn-Mühlhausen a. d. W., St. Alexander)

*Radolfzell-Böhringen, St. Nikolaus*, mit gleichzeitiger Pastoration der Pfarrei St. Zeno Radolfzell-Stahringen, Dekanat Östlicher Hegau

*Meldefrist: 22. März 1985*